



Corona-Neuigkeiten aus dem Landratsamt Bad Kissingen

*FFP2-Masken an Bedürftige verschickt – Covid-19-Impfungen geraten ins Stocken – nach Lösung für nicht-mobile Landkreis-Bewohner*innen wird gesucht – Impf-Informationsschreiben an Ü80-Bürger*innen noch nicht zugestellt*

Eine große Herausforderung hatte das Landratsamt Bad Kissingen in dieser Woche zu bewältigen: Insgesamt mussten rund 18.000 FFP2-Masken an bedürftige Menschen im Landkreis verschickt werden. Als bedürftig gelten Empfänger von Grundsicherungsleistungen, Obdachlose und Nutzer von Tafeln.

Keine einfache Aufgabe, denn die Masken mussten zunächst – zusammen mit einem Schreiben des Ministeriums – in insgesamt 3.600 Briefumschläge gepackt werden. Schnell sagte fast ein Dutzend ehrenamtlicher Helfer*innen der Bad Kissinger Feuerwehren – darunter Kreisbrandrat Bruno Metz und Kreisbrandmeister Christian Neugebauer – zu, mitanzupacken. Sie schafften es, die Masken innerhalb von rund 5 ½ Stunden einzutüten. „Für diese Unterstützung sind wir sehr dankbar“, sagt Landrat Thomas Bold.

Die Adressaufkleber mussten aus Datenschutzgründen extra aufgeklebt werden. Das erledigten Mitarbeiter*innen des Landratsamts, die dafür jeden einzelnen Umschlag noch einmal in die Hand nehmen mussten. Am Ende schoben sie neun vollgepackte Rollbehälter über die Straße zur Post. Die FFP2-Masken werden den Bedürftigen in den nächsten Tagen zugestellt.

Die Corona-Schutzimpfungen im Landkreis sind ins Stocken geraten: In dieser Woche konnte wegen Impfstoffmangels keine einzige Erstimpfung durchgeführt werden, lediglich Zweitimpfungen waren möglich. Über diese Situation ist Landrat Thomas Bold „alles andere als glücklich“. „Ich weiß, dass viele Menschen sich so schnell wie möglich eine Impfung für sich oder ihre Angehörigen wünschen. Aber noch ist es leider nicht soweit, dass wir sagen können: Wir brauchen an einem bestimmten Tag eine bestimmte Anzahl an Impfdosen. Stattdessen müssen wir abwarten, welche Menge uns an welchem Termin zugeteilt wird.“ Der Landrat bittet die Bürger*innen weiter um Geduld, „auch wenn ich weiß, dass es schwer fällt.“

Wie können Menschen, die zuhause gepflegt werden und damit nicht mobil sind, geimpft werden? „Diese Impfungen von Hausärzten durchführen zu lassen, ist aktuell leider nicht möglich – dafür ist der Impfstoff nicht geeignet“, bedauert Landrat Thomas Bold. Da es für die Betroffenen sehr aufwändig, für einige sogar unmöglich, ist, ins Impfzentrum zu kommen, beschäftigen sich die Verantwortlichen im Landratsamt aktuell intensiv mit der Frage, wie die Impfungen durchgeführt werden können. „Wir wollen es möglich machen, dass diese Personen wohnortnah geimpft werden können“, so Landrat Thomas Bold. Hier haben die Gemeinden bereits Bereitschaft signalisiert, bei der Registrierung der Pflegebedürftigen sowie bei der Organisation der Impfungen zu helfen. „Wir sind zuversichtlich, bald eine Lösung zu finden“, so der Landrat.

Leider sind die Informationsschreiben zu den Covid-19-Impfungen an die über 80-jährigen Bürger*innen im Landkreis noch nicht zugestellt worden. Die Briefe werden zentral über die Anstalt für kommunale Datenverarbeitung in Bayern (AKDB) verschickt. Da alle Landkreise zur gleichen Zeit ihren Infobrief in Auftrag gegeben haben, kommt es dort nun leider zu Verzögerungen. Laut Mitteilung der AKDB arbeiten alle Mitarbeiter*innen mit vollem Einsatz daran, dass die Briefe zeitnah an die Post übergeben werden können. Wir bedauern die Verzögerung sehr und bitten um noch etwas Geduld.